

Judith und Guardian Cornelius raten ihm Einkehr und Buße. Er beichtet, kommuniziert und betet „übrige Stunden“ in der Ordenskirche. Er gelobt, wenn er das Augenlicht wieder erlange, für das Bild keinen Kreuzer, nur das Begräbnis in der Kirche für sich und Gattin zu verlangen.) Folgenden Morgen wurde Petrus von unsichtbarer Hand berührt, eröffnet wunderbarlich seine Augen ... sprunge frohlockend von dem Beth und wuste vor Freuden sich nicht zu fassen ... Sein erster Gang ware zu dem allzeit wohl-gesperren Kunst-Zimmer, alwo der Marianische Riss verschlossen, um das erste Licht seiner Augen schuldiger massen demselben anzuwenden; sahe aber mit Erstaunung das Angesicht Mariae und ihres auf der Schoss sitzenden Jesulein schon Engelschön (Zweifels-ohne von dem Finger Gottes oder seinen Befehl-habenden Englen) in seinem Riss eingemahlen ...

Aus Melchior Michelitsch: Marianischer Gnaden-Schall, 1739.

#### Mausoleum — Baubilanz 1633

Allergenedigster Herr! Euer Khayserlichen Mayestet sollen wür tragender pflichten nach nit vorhalten, welchemassen dass angefangene vnd vnaussgebaute Werkh der Khirchen St. Catharina alhie von etlichen Jaren hero ohne weitere vortfahung auss mangl des hierzue bedürfftigen Verlaags erligen thuet, auch da es noch langer also gelassen werden solte, so wurde nit allein das Gerüst sondern auch die stainen gesimbs vnd Meür sambt der Tachungen merklich schaden leiden; disem aber vor der Zeit fürzுகhomen haben, damit solch gebeü allein ymb mehreren Versicherung willen vnder dass Tach gebracht wurde, ainen beileiffigen Pau Vberschlag, welcher sich, wie hie beigeschlossener zu sehen, auf 12.000 fl erstreckt vnd etwo in 2 oder 3 Jarn in das werkh zusezen machen lassen. Nun ist weniger nit, dan dass die vortsetzung dises Khirchengebeüs noch vor disem dem Landtsvizdomben in Steyr vermittels seiner Ambtsgeföll fürzுகhern allergnedigst bevolchen worden, wür miessen aber selbstenvorkhern, das Ime Landtsvizdomb nit wol möglich, von seinen gefölln die völlige auferbauung dises Khirch gebeü vber sich zu nemen ... Damit nun aber solch gebeü bei der betroendten ruina vnd grossen warnembenden schaden, nicht ferers vnvollendter gelassen werde, wollten Eur Kayserliche Mayestet wür allergehorsambist nit widerrhaten, Iro zu disem hailsamben Gottwolgefölligen Werkh allergnedigst nit zuwider sein lassen, auf 2 oder 3 Jar obberiertem ende, von dero einkhomenden Ordinarij Camersgefölln alle quartal 500 fl herinen zu lassen, wie nit weniger auch dem Landtsvizdomben allergenedigst anbevelchen, dass auch Er seines Thails von selbigen Landtsvizdomischen Ambtsgefölln quaterberlich 500 fl auf obverstandtne 2 oder 3 Jar dargebe. Vnd damit auch solch gebeü desto besser vnd volstendiger in sein perfection gebracht, so wär vnsers erachtens nit auss dem weeg dem Wienerischen Paumaister Namens Corlan hieher zu verordnen, welcher die weitere vortsetzung dises Khirchen gebeü mit gueter manir an die handt gabe ... Den 3. August 1633. Hofkammer-Akt.

#### Karmeliterinnenkirche — der Baumeister. Um 1640

Unser lieber Frater Carl von Joseph, vnseres Heyl. Ordens Leybrueder, war nicht allein ein gantz frommer vnd Tugendtsamer Geistlicher, sondern auch ein khunstreicher vnd woll Erfahrener Baumeister, massen zu sehen an Vnd in allen Vnsere Clöstern; alss nemblich Vnsrer Ehrwürdigen Vättern vnd Ehrwürdigen Müttern zu Wien. (Das Karmeliterinnenkloster erbaute er „an einen solchen Sümpfigen Orth, an welchen sich khein Baumeister hette vnderstehen derffen“, es so hoch, schwer und standfest zu errichten, das der Karmeliter auf einem „so verwirrt-verbauten vnd vngleichen